

# Der Remsthal-Bote.

## Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 43.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Ansträgerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreifalt. Seite oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Sonntag 3. März 1867.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Zur Feier des **Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs** findet am Donnerstag den 7. d. M. ein gemeinschaftlicher Kirchgang statt. Die Unterzeichneten laden zur Theilnahme freundlich ein mit dem Ersuchen, sich so zeitig auf dem Rathshause zu versammeln, daß der Gottesdienst in den beiden Kirchen Vormittags halb 9 Uhr erfolgen kann  
Den 2. März 1867.

**Oberamtmann**  
Holland.

**Dekan**  
Maier.

**Stadtpfarrer**  
Wagner.

G m ü n d.

#### Entmündigung.

Durch Gerichtsbeschuß vom 27. d. M. wurde der Sohn des + Goldarbeiters Felix Anton Neuber dahier, Paul Neuber, 26 Jahre alt, wegen Geisteschwäche der Selbstverwaltung seines Vermögens entsetzt, und wurde ihm vom hiesigen Gemeinderath in der Person des Goldarbeiters Georg Franz B e c k dahier ein Pfleger bestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 28. Febr. 1867.

**A. Oberamtsgericht.**  
R ö m e r.

G m ü n d.

#### Amortisation eines Pfandscheins.

Am 15. November 1858 wurde von Gottfried Pfizenmaier und nachmals in Folge Eigenschaftsverkaufs von Johann Baptist K n a u f zu Oberbettringen ein Pfandschein über ein Kapital von 600 fl. à 4 1/2 % gegen den frühern med. Dr. Saiblin in Kitzlegg, nunmehr Oberamtsarzt in Niedlingen ausgestellt.

Diese Forderung ist bereits heimbezahlt; der Pfandschein darüber aber verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche aus diesem Pfandschein zu machen haben, aufgefordert, diese innerhalb 45 Tagen unter Vorlegung des Pfandscheins dahier geltend zu machen, widrigenfalls er nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt und der betreffende Eintrag im Unterpfandsbuch gelöscht werden würde.  
Den 28. Febr. 1867.

**A. Oberamtsgericht.**  
R ö m e r.

Revier Gschwend.

#### Holzverkauf.

Am 12. d. Mts. aus den Staatswäldungen Dammerwald, Sandgehren, Hepichgehren, Dennich, Mühlackerle, Kirchberg, Stöffel, Langengehren, Dietenberg, Straßwald, Rothenhaarwald, Rausch, Ameisengehren:

Nadelholzstangen von 6—45' lang, 1600 Stück; 2 Kl. tannen Spaltholz, 7 Kl. buchene Scheiter, 5 1/4

dto. Prügel, 13 1/2 Klfr. Nadelholzscheiter, 68 dto. Prügel, 61 Klfr. Anbruchholz:

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Ochsen in Gschwend.  
Lorch, den 1. März 1867.

**R. Forstamt.**  
Paulus.

G m ü n d.

#### Haus-Verkauf.

Alt Ferdinand Dettinger, Schreinermeister hier verkauft aus freier Hand am Montag den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich:  
8, 6 Rth. Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Hofraum.  
1, 7 „ „

10, 3 Rth. Nro. 461 in der Lebergasse, neben Georg Scheibel, Händler, und Anton Eberhard, Dreher, und

4, 2 Rth. Gemüsegarten, Parz. Nro. 205 gegenüber von obigem Hause.

Zu dieser Verkaufsverhandlung werden die Liebhaber auf die Rathschreibereikanzlei unter dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.  
Den 18. Febr. 1867.

**Rathschreiberei.**  
F e i h l.

Alldorf.

#### Eichen Verkauf.

Am Montag den 11. d. Nachmittags 1 Uhr im gutsherrschil. Walde Maierholz  
35 Stück Eichen mit 1300 C.,  
16 Stück dto. mit 300 C.,  
51 Stück. 1600 C.

Den 1. März 1867.

**Freiherrl. v. Holtz'sches Rentamt.**

Jggingen.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Donnerstag den 7. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathshause auf 6 Jahre

verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 1. März 1867.

**Gemeinderath.**

Leinzell.

#### Jagd-Verpachtung.

Nächsten Montag den 4. t. M. Vorm. 9 Uhr

wird auf dem Rathshause die Jagd des hiesigen Gemeindebezirks auf 6 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind

**Gemeinderath.**  
Vorstand: R e i c h l e.

#### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

#### Dankagung.

Für die vielseitige Theilnahme, welche uns während der schmerzlichen Krankheit unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, J. G. Ebner, Hausmeisters am hiesigen Blindenasyl erwiesen wurde, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner irdischen Ruhestätte, für das Geleite des Sarges, und für den erhebenden Gesang sagt ihren tiefgefühltesten herzlichsten Dank im Namen aller Hinterbliebenen



die trauernde Wittwe  
**Rösle Ebner, geb. Ulmer.**

G m ü n d.

#### Aufnahme in die hiesige Leihengeld-Anstalt.

Die Aufnahme in den Verein findet am Montag den 4. März d. J. (Fastnachtmontag) von 9—1 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1 1/2—3 Uhr mit dem Bemerkten statt:

- 1) daß nur einmalige Aufnahme in den Verein im Lauf dieses Jahres statt hat;
- 2) daß die Aufnahme in der Behausung des Unterzeichneten geschieht und;
- 3) daß jene Personen, welche aufgenommen zu werden wünschen, persön-

G m ü n d.

**Ich**, nöthigenfalls auch mit ärztlichen Zeugnissen und Geburtscheinen zu versehen, zu erscheinen, und die Antrittsgelder sogleich baar zu entrichten haben.

Zugleich wird bemerkt, daß solche Personen, welche aus dem Verein ausgeschlossen wurden, auch wenn dieselben das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben, aufnahmefähig sind, und in ihre früheren Rechte wieder eintreten, sofern sie die sie treffenden Rückstände vollständig einbezahlen.

Den 23. Febr. 1867.

Vorstand: **Capl. Zeiler.****Belohnung.**

Zwei Kronenthaler demjenigen, der den Dieb entdeckt, welcher auf meinem Schefeler-Hopfgarten 5 starke Drahtstangen auf eine freche Weise entwendete.

3. Ostertag.

Am **Fastnachts-Sonntag** Abend ist unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Müller**

**Reunion**

im Gasthof z. goldenen Rad.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Folgenden **Montag & Dienstag** findet

**Ballmusik**

statt, wozu ergebenst einladet

**W. Müller.**

G m ü n d.

Am nächsten **Dienstag** hält**Masken-Ball**

wozu höflichst einladet

**Roßhardt z. Anker.**

G m ü n d.

**Sonntag** Nachmittag von 3 Uhr an musikalische Unterhaltung durch die Musik der 1. Fußartillerie im Saale des

**Herrn Blassa,**

wozu freundlichst einladet

**Stabstr. Müller.**

Nächsten **Montag** Nachmittag spielt die Musik der reitenden Artillerie im Saale

**3. Rößle.**

Anfang 2 1/2 Uhr.

Hiezu ladet höflichst ein

**Stabstr. Müller.****Musik - Anzeige.**

Am **Fastnacht Montag** findet bei dem Unterzeichneten **Masken-Ball** statt, wozu hiemit höflichst einladet

**Pauler z. Ritter.**

Am **Fastnachtdienstag** von Nachmittags 3 Uhr an spielt die Musik der reitenden Artillerie im **Schwarzen Ochsen**, wozu einladet

**F. Burr,****Schwarzochsenwirth.****Hopfendraht & Hopfenlocher**

empfehlen zur gefälligen Abnahme

**Sch. Straub,**  
Eisen- und Lederhandlung.

Von der

**Mugsburger Färberei & Druckerei**

sind wieder neue **Muster** angekommen, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen und wird noch dabei bemerkt, daß Damen-Mäntel und Jacken, sowie Herren-Röcke, Hosen oder Westen unzertrennt gefärbt werden.

**Jos. Welber, Kürschner.****Reisenden und Auswanderern nach Amerika**

empfehle ich meine Agentur für die Dampf- und Segelschiffe verschiedener Seehäfen und kann bei vorzüglicher Behandlung und Beförderung die billigsten Preise zusichern.

Der gesetzlich concessionirte Agent:

**Joh. Publ.**

G m ü n d.

**Nach Amerika Reisende**

können Ueberfahrtsverträge über jeden Seehafen per Dampf- und Segelschiff zu den billigsten Preisen abschließen bei

**Jos. Mettenmahr.****Auswanderer und Reisende nach Amerika**

befördert auf Dampf- und Segelschiffen I Classe über jeden beliebigen Seehafen zu den billigsten Preisen.

**Commiff. Rudolph.****Zahnärztliche Empfehlung.**

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich durch meine neue Einrichtung in Stand gesetzt bin, jedem Zahnwehleidenden zu helfen.

Auch bringe ich mein **Einsetzen, Plombiren und Reinigen der Zähne** in empfehlende Erinnerung.

**Aug. Vögele,**

Zahntechniker nächst dem Spital.

**Zur Beachtung!**

Eine erst kürzlich hier angekommene Dame, welche im Besitze eines Diploms der Pariser Akademie und sonstiger guter Zeugnisse hervorragender Persönlichkeiten ist, wünscht Unterricht im Französischen zu ertheilen, sowohl im Erlernen als im Ausbilden der Sprache.

Da dieselbe geborne Französin ist, so dürfte schon dieß für gute Erfolge gar antreten. Dieselbe empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß sie zur Ausbildung der ihr anvertrauten Zöglinge keine Mühe scheuen wird.

**Sonorar billigst.****Wohnung bei Madame Keppler, Wthw.**

auf der Badmauer.

**Homöopathie & Naturheilverfahren,**

Stuttgart, Olgastrasse 66

**Dr. Tritschler.**

Specialitäten: Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Fastnachtmontag Vormittag

**Reunion**

beim Breggle.

Nur heitere Gemüther haben Zutritt.  
N. B.

G m ü n d.

Vom nächsten Sonntag den 3. März an ist die Wirthschaft auf der **Wilhelmsböhe** jeden Tag geöffnet, wozu freundlich einladet

F. Burr,  
Schwarzschenswirth.

Herlikofen.



Unterzeichneter hält am Sonntag den 3. März gutbesetzte

**Tanzmusik**

von Stadt und Land, wozu höflich einladet

Grimm z. Hirsch

G m ü n d.

Von heute an ist die Wirthschaft auf der **Ritterburg** täglich geöffnet.

Th. Blattner.

G m ü n d.

Einen neuen vierstigen

**Jagdswagen**

mit zwei Springleder und Federn hat zu verkaufen

Sch. Straub.

G m ü n d.

Kommenden Montag den 4. März Nachmittags 2 Uhr werden im Weilhaldbentut

14 Akazien-Stämme von 16 bis 40' lang und von 7 bis 9" im Durchmesser

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Joseph Walter.

G m ü n d.

50 Centner unberegnetes

**Heu**

hat zu verkaufen

Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.

Ein größeres Quantum gut eingebrachtes

**Heu und Orbind**

verkauft

N. Wader z. Lamm.

**Bijouterie-Lehrlinge**

werden angenommen bei

Kerner &amp; Bächler.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen Jungen nimmt sogleich in die Lehre an

Burkhardtmaier,  
Rüfer und Küblermeister  
in Bargaun D. A. Gmünd.Es wird gleich oder in Bälde eine solide **Kellnerin** gesucht. Wo sagt die Redaktion.

Alldorf.

Bei beginnender Frühjahrszeit bringe ich mein best assortirtes

**Eisenwaaren-Lager**

in empfehlende Erinnerung und sichere billigste Preise zu.

Joh. Fr. Mayer.

Gegen jeden veralteten Husten, gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von vielen wissenschaftlichen Autoritäten empfohlene

Dr. med. Hoffmann's

weißer

**Kräuter-Brust-Syrup.**

Preis:

1/4 Fl. 1 Thlr.

1/2 Fl. 15 Ngr.

1/4 Fl. 7 1/2 Ngr.

Preis:

1/4 Fl. 1 Thlr.

1/2 Fl. 15 Ngr.

1/4 Fl. 7 1/2 Ngr.

ein Mittel, welches in zahlreichen Fällen noch nie ohne das befriedigende Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeten.

Dr. med. Hoffmann.

Lager dieses ausgezeichneten Mittels befindet sich in Gmünd bei Herrn

Conditor W. Grauer.

**Steirische Zwetschgen**  
per Pfd. 10 kr.

empfehlte A. Herlikofer.

Eiserne Steinkohlenwannen

empfehlte billigt

B. Elfer, Kupferschmied.

**Vermisster Schirm.**

Ein grünwollener Schirm mit rothem gebranntem Stock ist stehen geblieben und wolle an die Red. d. Bl. abgegeben werden.

Eine Partie leere Kisten verkauft

billigt

A. Müller,

Bortenmacher.

Reichenbach

D. A. Gmünd.

Bei Unterzeichnetem hat sich ein kleiner **Fischerhund**, langhaarig, (Rattensänger) eingestellt. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Bezahlung der Fütterungskosten abholen bei

Bernhard Bundschuh,

Lauzenbaur.

G m ü n d.

**Logis-Gesuch.**

Ein Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer und sonstigen Räumlichkeiten wird von einer stillen Familie, wo möglich in der Bods- oder Ledergasse bis Georgi zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

**Lehrlinge**

werden angenommen in der Gold- und Silberwaarenfabrik von **Gebr. Dehyle & Böhm.**

**Haus-Verkauf.**

In der vordern Schmidgasse ist ein Haus, in welchem jedes Geschäft betrieben werden kann, mit drei heizbaren und drei unheizbaren Zimmern, zwei Kammern, zwei Küchen, Keller, Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden — mit wem, sagt die Redaktion.

Von den weltberühmten

Stollwerk'schen

**Brust-Boubons**

erhielt neue Zufendung und empfehle ich dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.

Wetzheim und Andersberg.

Wilh. Bilfinger,

Apotheker.

Brönnner's

**Patent-Brenner**

sparen 40—60% an Gas und werden auf 6wöchentliche Probe gegeben bei

Sch. Straub,

Kaufmann in Gmünd.

An R. S. in H. Montag Abend 6jährige Jubiläumsfeier. Bitte um würdige Begehung derselben. Dienstag Abend 1/2 7 Uhr Erscheinungsfest. K.

## Nicht zu übersehen!

Wenn das Brauen vorüber ist, ausgangs März und Anfangs April mache ich **Branntwein** für den Lohn, und garantire ich für ein Drittel Branntwein mehr von meiner neuen Einrichtung, als diejenige mit einer alten Einrichtung. Ich liefere statt 10 Maas — 15 Maas und muß dieselben Grade noch haben.

**Max Waldenmaier**

zum Kreuz.

Fabrik Neukochen  
bei Aalen.

### Holz-Verkauf.

Durch Geschäfts-Veränderung ist hier ganz dünne 6—10jährige buchene Schnitt-

waare von 4—45<sup>11</sup> Stärke in verschiedener Länge und Breite, sowie Eichen-Kugholz für Mechaniker, Mühlenbauer, Zimmermeister, Werkbesitzer, Schreiner, Glaser, Metzger, Schmiede &c., dem Verkauf ausgesetzt und kann jeden Tag das Holz gesehen und Käufe abgeschlossen werden.

2 Jungen nimmt in die Lehre  
**Friedrich Seidler,**  
Maurermeister.

Nächsten Montag findet die  
**Generalversammlung**  
vom Köhrlesverein im bekannten Lokal bei gutem Stoff statt. Anfang 10 Uhr Morgens, Ende wenn's aus ist.  
Vorstand und Cassier:  
**A. S. C. K.**

## Gegen Bahnschmerzen.



### Tooth-Ache-Drops

à Glas 20 kr.

in **Gmünd** bei  
**W. Grauer.**

## Japanesisches Zahnpulver,



welches das Gebiß von  
Weinstein reinigt und  
**hohe Zähne** verhütet,  
empfiehlt in Dosen à 24 kr.  
ächt in **Schw. Gmünd** bei  
**W. Grauer.**

**Gmünd.** Arme Kinder, deren unentgeltliche Aufnahme in die Herrenhilfe zu Wildbad auf die Dauer von 4—6 Wochen Behufs des Gebrauchs einer Thermal-Badekur im kommenden Frühjahr oder Sommer gewünscht wird, sind spätestens bis zum 8. März bei Dr. Werner, dem Vorstand der Kinderheilanstalten zu Wildbad und Ludwigsburg an letzterem Orte anzumelden unter Beilegung der erforderlichen ärztlichen und gemeinderäthlichen Zeugnisse.

**Stuttgart, 1. März.** Es ist eine nicht weniger als angenehme, es ist eine unabweihsame Pflicht, sich mit dem Verfassungsentwurf des Nordbundes zu beschäftigen. Die nationalvereinlichen Blätter unseres Landes schweigen über den Werth der Verfassung; sie wissen wohl, warum sie schweigen. Der Entwurf ist gar keine Verfassung, sondern ein Attentat auf die im Norden bereits bestehenden Verfassungen. Die meisten Verfassungen, so insbesondere die sächsische, die preussische waren keineswegs vollendete Werke, sie litten an sehr erheblichen Mängeln. Allein im Vergleiche mit der von Bismarck vorgeschlagenen Verfassung sind sie wahre Ideale, wahre Felsen der Volksrechte. Jede Verfassung hat den Zweck, genau zu bestimmen, wie die Rechte hinsichtlich der Regierung des Landes zwischen Fürst und Volk getheilt werden sollen. Jede Verfassung gleicht einem Wohnhause mit wohlhabendsten Räumlichkeiten. Davon ist aber bei der nordischen Verfassung nichts zu entdecken! Allerdings hat auch eine Theilung stattgefunden; allein nur so, daß die Regierung alle Rechte, und das Volk alle Pflichten hat; allerdings sieht die Verfassung äußerlich auch aus — wie ein wohlgefügtes Gebäude: allein die Fenster und Thüren sind verschlossen und in dem luftleeren finsternen Raume sind die Rechte des Volkes eingeschlossen, und jeder Luftzug und jeder Lichtstrahl, der diesen Rechten Leben zuführen könnte, ist von der Regierung aufs sorgfältigste abgeschlossen. Allein damit ist nicht Alles gethan; auch die Verfassungs-Gebäude, welche bisher in den Einzelstaaten bestanden haben, wie z. B. das sächsische, das preussische werden durch die nordische Verfassung fast völlig unbenutzbar gemacht. Und nirgends und zu keiner Zeit ist ein Mittel zu entdecken, um dem Nebel abzuhelfen; im Gegentheil, die Regierung allein hat den Schlüssel und eine so militärespotische Regierung wie die preussische wird sich wohl hüten, denselben aus der Hand zu geben. — Heute ist wie überall, so auch hier Rekrutentag; unsere jungen Herrchen haben nicht wenig die gethan mit ihren Thalern. Zu Fuß und zu Wagen, zu Pferd und mit Dampf haben sie ihren Rekrutenjubiläum durch Stadt und Umgegend getragen. Mit zweispännigen Droschken von Wirthshaus zu Wirthshaus zu fahren, war nicht mehr nobel genug; man wählte ein Viergespann.

**Stuttgart, 1. März.** Dem Entwurfe eines Bankgesetzes für Württemberg entnehmen wir folgende Bestimmungen: Bank- und Kreditgesellschaften bedürfen keinerlei ConzeSSION. Nur Bank- und Kreditgeschäfte sind befugt, Noten auszugeben und in Umlauf zu setzen, in Beträgen nicht unter 10 fl., wenn das Aktienkapital wenigstens 1 Million Gulden beträgt, wenn an demselben 25 Proc. baar eingezahlt ist und wenn der

eingezahlte Betrag die Summe von 500,000 fl. erreicht. Die Banknoten an Zahlungsstatt anzunehmen ist niemand verpflichtet, die Bank ist dagegen verbunden, die von ihr ausgegebenen Noten jederzeit als Zahlung anzunehmen und solche auf Verlangen sofort baar einzulösen. Die Deckung für die in Umlauf befindlichen Banknoten und die bei der Bank deponirten fremden Gelder muß stets theils in Barbeständen, oder in Gold- oder Silberbarren, theils in Wechseln bestehen, welche nicht auf eine längere Zeit als drei Monate ausgestellt und mit mindestens zwei guten Unterschriften versehen sind. Die Bilanzen — detaillirt — sind monatlich und alljährlich zu veröffentlichen. Die Uebertretungen dieser Vorschriften sind streng bestraft. Wird von einer Bank die Einlösung der von ihr ausgegebenen Noten ganz oder in der hiesfür bestimmten Weise verweigert, so wird sofort Vermögensuntersuchung und Beschlagnahme aller Barbestände und Werthpapiere gegen dieselbe eingeleitet.

**Carlsruhe, 28. Febr.** Bei der heute stattgehabten Serien-Ziehung der badischen 35 Gulden Loose wurden folgende 50 Serien a 50 Stück-Loose gezogen: Serie 120. 216. 218. 265. 357. 600. 787. 834. 1062. 1077. 1565. 1650. 2272. 2527. 2558. 2671. 2687. 2808. 2929. 3161. 3383. 3447. 3462. 3588. 3702. 3714. 3820. 3885. 3954. 4103. 4195. 5091. 5100. 5295. 5567. 5708. 5729. 5913. 6196. 6285. 6415. 6442. 6485. 6564. 7178. 7391. 7671. 7804. 7846. und 7924. Die Gewinnverloosung erfolgt Ende März.

Aus **Münden** vom 22 Februar. Berichtet man der Magdeburgischen Zeitung: „Vor einigen Tagen, am 18. d. M., Morgens 4 Uhr, in der von hier nach Kassel fahrende Schnellzug ungefähr 1000 Schritte dießseit der großen Fulda-Brücke bei Kragedorf, der Grenze zwischen dem ehemaligen Königreich Hannover und dem ehemaligen Kurfürstenthum Hessen, während derselbe in sehr rascher Fahrt begriffen, auf ein Hinderniß gestoßen, welches sich als eine aufs Gleis frevelhafterweise gelegte Schiene herausgestellt hat. Es wurde durch eine überaus glückliche Fügung diese Schiene durch den Bahnräumer der Lokomotive zur Seite geschleudert und nur die Locomotive, ohne daß weiterer Schaden entstanden, unerheblich beschädigt. Man ist empört über eine solche Schandthat, deren Gelingen das Leben Hundertter von Menschen in die höchste Gefahr gebracht hätte. Denn abgesehen von den Folgen der Entgleisung auf ebener Erde, war der Abgrund in der Nähe, wo die Fulda-Brücke zwei hohe Bergfuppen verbindet. Das Hinunterstürzen des ganzen Zugs in diesen Abgrund lag nicht außerhalb der Möglichkeit, und dann hätten Wunder geschehen müssen, wenn auch nur ein Reisender mit dem Leben davongekommen wäre. Wir hoffen, daß es den sofort unternommenen Bemühungen des competenten hiesigen Amtsgerichts gelingen wird, den Schurken ausfindig zu machen, der dieser frevelhaften That fähig war.“

**Brüssel, 26. Febr.** Die Viehseuche ist wieder an mehreren Orten ausgebrochen. Man wendet die strengsten Maßregeln dagegen an, indem man sogleich alles erkrankte und verdächtige Vieh tödtet, sogar Hunde und Katzen, die damit in Berührung gekommen sind.